

Jahrestagung der Gesellschaft für Exilforschung 2024
Doktorand:innen-Workshop am 5. September 2024

Leitung: Wiebke von Bernstorff, Patrick Farges

Einführungsrunde (10:30-11:00)

Sektion 1 (11:00-12:30): Einzelvorträge

Revisionen des Nationalen? Mexiko als Schauplatz transgressiver Gemeinschaftsentwürfe und interexilischer Vernetzungen in der (deutschsprachigen) Exilliteratur (Cornelia Arbeithuber)

Das „jüdisch-politische“ Kabarett „Die Arche“ (1943-44): zionistische Kleinkunst im New Yorker Exil (Charlotte Carayol)

Mittagspause (12:30-13:30)

Sektion 2 (13:30-15:30): Einzelvorträge

Leo Katz, der blinde Augenzeuge. Der Roman Totenjäger als Holocaust-Exilroman (Matthieu Stange)

Jüdische Flüchtlinge in Norwegen 1933-45 (Christine Meibeck)

Escaping the Stalinist Terror in Ukraine: A Long Journey from Kharkiv to Displaced Persons Camps in Postwar Germany (Maria Kovalchuk)

Kleine Pause (15:30-15:40)

Abschlussdiskussion (15:40-16:00)

Einzelvorträge: Wir bitten um die Einhaltung der Vortragszeit (15-20 Minuten). Nach jedem Vortrag findet eine Diskussion von 20 Minuten statt. Es werden keine publikationsreifen Referate erbeten, vielmehr können die Beiträge den Work-in-progress-Charakter der Promotionsphase abbilden.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch das Helen Reinfrank-Vermächtnis der Gesellschaft für Exilforschung und die Université de Neuchâtel (Schweiz).

Der Workshop findet an der Université de Neuchâtel bzw. an der Universität Bern statt. Nähere Informationen werden auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht.

